

BitacoraBit

Benutzerhandbuch

Das digitale Logbuch deines Bootes

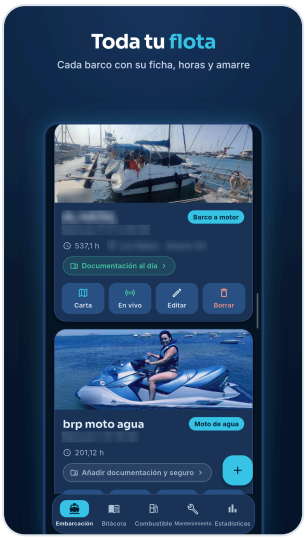
Version 1.3.9 · 23/11/2026
bitacorabit.com

Inhalt

1. Boote und Flotte
2. Seekarte und GPS
3. Boot live (NMEA-2000-Sensoren)
4. Logbuch und GPS-Tracks
5. Kraftstoff und Tanken
6. Wartung, Erinnerungen und Rechnungen
7. Statistik und Kosten
8. SOS und Notfälle
9. Neuigkeiten

KAPITEL 01

Boote und Flotte



Wozu: Hier sind Papiere, Abmessungen und technische Daten Ihrer Boote gebündelt.

Flottenübersicht: Oben sehen Sie, wie viele Boote Sie haben, die Summe ihrer Motorstunden und anstehende Wartungen (überfällige oder in weniger als 15 h fällige Erinnerungen). Tippen Sie auf „Wartungen“, um direkt zur Wartung zu gelangen.

Boot anlegen: Tippen Sie auf „+“ und geben Sie Name, Kennzeichen, Flaggenstaat, Typ (Motorboot, Segelboot, Festrumpfschlauchboot oder Jetski), Abmessungen, Stundenzähler, Eigner/Skipper, Hafen, Steg, Liegeplatz und bei Bedarf Motor und Elektronik ein. Das Foto ist optional: Ohne Foto wird eine Abbildung passend zum Typ angezeigt. Nur der Name ist Pflicht.

Spanisches Schiffsregister scannen: Tippen Sie im Bootsformular auf „Schiffsregister mit KI scannen“ und fotografieren Sie das Registerblatt (oder wählen Sie das PDF). Name, Kennzeichen, Abmessungen und alle Registerabschnitte füllen sich selbst aus. Prüfen und speichern: Das Blatt wird auch unter Dokumente abgelegt. Aus Datenschutzgründen werden Steuer- und Ausweisnummern der Eigentümer nie gespeichert.

Registerabschnitte (eingeklappt, alles optional): Registerdaten (Seeprovinz und -bezirk, Liste, Folio, Flaggenführung, Fahrterlaubnis…), Kennungen und Klassifizierung (Rufzeichen, NIB, SOLAS…), Bau (Werft, Jahr, Rumpfnummer, Material), Kapazitäten und Vermessung (Seitenhöhe, Personen, max. Leistung, Verdrängung, Zuladung, BRT, BRZ…), Eingebaute Motoren und Eigentümer. Tippen Sie auf einen Abschnitt, um ihn zu öffnen; der Untertitel zeigt, wie viele Angaben ausgefüllt sind.

Mehrere Motoren: Tippen Sie unter „Eingebaute Motoren“ auf „Motor hinzufügen“. Für jeden: Marke und Modell, Bauart, Jahr, Seriennummer von Motor und Antrieb, Leistung (kW oder PS eingeben, der andere Wert wird berechnet), Code und Reichweite.

Position jedes Motors: Geben Sie bei mehreren Motoren an, ob er an Backbord, Steuerbord oder mittig sitzt. Die App nennt sie beim Namen („Backbordmotor“), und die KI erkennt sie auf Rechnungen besser.

Stundenzähler pro Motor: Bei zwei oder mehr Motoren hat jeder seinen eigenen Zähler (in seinem Abschnitt, auch per Kamera), und der Zähler des Boots ist der höchste davon. Am Ende eines Törns auf der Karte werden die Stunden allen Motoren hinzugefügt. In der Wartung kann jede Erinnerung einem Motor zugeordnet werden („Motor 1“, „Motor 2“…) und zählt dessen Stunden.

Stundenzähler per Kamera: Das Kamerasymbol im Feld Stundenzähler liest den Zähler (Rollen- oder Digitalanzeige). Sie sehen den Wert zur Bestätigung und werden gewarnt, wenn er kleiner als der vorherige ist oder um mehr als 200 h springt. Beim ersten Mal fragt die App, wie Ihr Zähler zu lesen ist (ohne Nachkommastellen, Zehntel 1/10 oder Hundertstel 1/100), mit den Ziffern des Fotos, z. B. 53294 / 5329,4 / 532,94 h, und empfiehlt die Option, die zum letzten Stand passt. Ihre Wahl wird für dieses Boot gemerkt; bei einem Fehler tippen Sie beim Lesen auf „Nachkommastellen ändern". Das finden Sie auch beim Tanken, bei manuellen Fahrten und Rechnungen.

Dokumente und Versicherung: Auf jeder Karte sehen Sie den Status Ihrer Papiere („Dokumente aktuell", „1 Dokument zu erneuern"…). Tippen Sie darauf, um die Liste zu öffnen: Versicherung, Seetüchtigkeitszeugnis oder Prüfung, Funklizenz, Wartung von Rettungsinsel und Feuerlöschern, Signalmittel und jedes andere Dokument. Alle Papiere an einem Ort, auch das Schiffsregisterblatt. Tippen Sie auf „Hinzufügen" › „Dokument mit KI scannen": Die KI erkennt, um welches Papier es sich handelt. Ist es das Registerblatt, bietet sie an, die Bootsdaten damit auszufüllen, und legt das Blatt hier ab. Jedes andere Dokument scannen Sie mit KI (Foto oder PDF) oder füllen es von Hand aus: Versicherer oder ausstellende Stelle, Nummer, Ablaufdatum und Fotos. Bei Versicherungen zusätzlich Versicherungsart, Selbstbeteiligung und Notfalltelefon, das Sie mit einem Tipp anrufen können.

Ablaufwarnungen: gelb bei 30 Tagen oder weniger und rot nach Ablauf. Wenn etwas erneuert werden muss, erscheint auch ein Hinweis unter der Flottenübersicht.

Tasten jeder Karte: Karte (öffnet die Seekarte mit diesem Boot), Live (Bootssensoren, siehe Kapitel 03), Bearbeiten und Löschen.

Datenblatt und PDF-Zertifikat: Tippen Sie auf die Karte, um alle Daten nach Abschnitten zu sehen. Dort erstellt „PDF-Zertifikat" den technischen Bericht für Hafenbehörde oder Werften; wenn Sie Registerdaten eingegeben haben, stehen sie auf einer zweiten Seite.

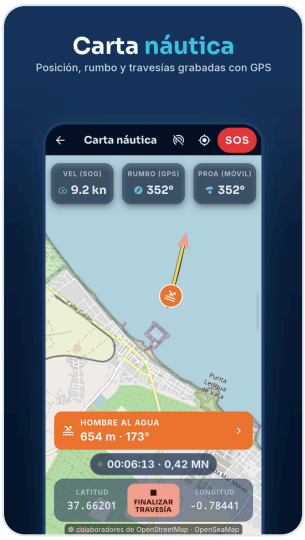
Boot löschen: Alle Fahrten, Tankvorgänge, Rechnungen, Erinnerungen, Schäden und Dokumente werden ebenfalls gelöscht. Vorher sagt Ihnen die App genau, wie viele Einträge entfernt werden. Eine Internetverbindung ist nötig, damit jeder Schritt bestätigt wird und keine verwaisten Daten bleiben. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden.

Mein Konto löschen: im Menü unter „Abmelden" (auch auf dem Abo-Bildschirm). Ihr Konto, alle Boote mit Daten und Fotos, Ihre Posten und Einstellungen werden gelöscht. Zur Bestätigung wird Ihr Passwort abgefragt, und eine Verbindung ist nötig. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Achtung: Das Löschen des Kontos beendet kein Abo; kündigen Sie es in Google Play > Zahlungen und Abos.

Aktionscode: Wenn Sie von Ihrem Club, Hafen oder einer Aktion einen Code erhalten haben, geben Sie ihn bei der Registrierung oder später im Menü (☰) > Code einlösen ein. Er verlängert Ihre Gratis-Testphase um die angegebenen Tage (war sie schon vorbei, zählen sie ab heute). Nur ein Code pro Konto. Auf dem iPhone öffnet sich das Apple-Fenster für Angebotscodes.

KAPITEL 02

Seekarte und GPS



Navigation in Echtzeit: Ihre Position auf der Karte mit den Seezeichen von OpenSeaMap. Beim Öffnen erscheint sofort Ihre letzte bekannte Position, während das GPS genauer wird.

GPS-Hinweise: Ohne Signal nach 30 s, bei ausgeschaltetem Standort oder fehlender Berechtigung erscheint ein orangefarbener Hinweis mit einer Taste zur Behebung. Ohne Internet kann die erste Position einige Minuten dauern: Suchen Sie freien Himmel.

Anzeigen: Geschwindigkeit (SOG), Kurs (COG) und Steuerkurs. „KURS (BOOT)“ kommt vom Bordkompass, wenn über Signal K verbunden; sonst nutzt „KURS (HANDY)“ den Kompass des Telefons.

Törn starten und beenden: Beim Beenden wird er im Logbuch gespeichert, und seine Stunden werden zum Zähler des Boots addiert. Funktioniert ohne Empfang: Er wird auf dem Handy gespeichert und automatisch hochgeladen, sobald wieder Verbindung besteht.

Bei gesperrtem Bildschirm: Während eines Törns erscheint die Benachrichtigung „Törn läuft" und die Route wird weiter aufgezeichnet, auch wenn du das Handy sperrst oder andere Apps nutzt. Nach dem Beenden des Törns verschwindet die Benachrichtigung.

Törnzähler: Während der Fahrt sehen Sie über der Positionsleiste die Zeit seit „Törn starten“ und die zurückgelegten Meilen (● 01:23:45 · 4,2 sm). Wenn Sie einen Törn wiederherstellen, zählt er ab der tatsächlichen Startzeit weiter.

Mit laufendem Törn verlassen: Beim Zurückgehen können Sie weiterfahren, beenden und speichern oder ohne Beenden verlassen (Sie können ihn beim Zurückkehren wiederherstellen).

Verlustschutz: Der Track wird alle 15 s auf dem Handy gespeichert. Schließt sich die App, können Sie ihn beim Zurückkehren zur Karte desselben Boots wiederherstellen. Gehört der offene Törn zu einem anderen Boot, weist die App darauf hin, damit nichts vermischt wird.

Mit verbundenem Boot (Signal K): Tiefe und scheinbarer Wind werden angezeigt (z. B. „35° STEUERBORD“). Fällt die Tiefe unter den Alarm des Boots, wird die Anzeige rot, das Handy vibriert und klingelt.

Mehrere Geräte: Nutzt du dein Konto auf mehreren Handys (z. B. Android und iPhone) und startest einen Törn auf einem Boot, das schon ein anderes Gerät aufzeichnet, warnt dich die App. So werden keine zwei

Törns gespeichert und die Motorstunden nicht doppelt gezählt. War der Akku des anderen Handys leer, tippe auf „Trotzdem starten“ (nach 30 Minuten kommt keine Warnung mehr).

Position, Kurs und Steuerkurs: Die Position aktualisiert sich sofort beim Öffnen der Karte, auch ohne Törnaufzeichnung. „KüG (GPS)“ ist, wohin Sie wirklich fahren (aus Ihren Positionen berechnet). „KURS (HANDY)“ ist der Kompass des Telefons, also wohin das Handy zeigt: nur dann der echte Steuerkurs, wenn das Handy fest in einer Halterung in Bugrichtung sitzt. In Fahrt sehen Sie darunter die DRIFT, den Unterschied zwischen Kurs und Steuerkurs durch Strömung oder Wind („Drift 6° Stb“ = Sie werden 6° nach Steuerbord versetzt; nach Backbord korrigieren). Erscheint „Handy ausgerichtet?“, ist der Unterschied so groß, dass das Handy nicht zum Bug zeigt. Erscheint der Kalibrierhinweis, das Handy einige Sekunden in Form einer 8 bewegen.

Mann über Bord: orangefarbener Knopf über der Positionsleiste (siehe Kapitel 08).

KAPITEL 03

Boot live (NMEA-2000-Sensoren)



Wozu: Sie sehen die Sensordaten des Boots auf dem Handy: Navigation, Tanks (Kraftstoff, Frischwasser, Grau- und Schwarzwasser), Batterien, Solarmodule und Motor (Drehzahl, Stunden, Temperatur, Öldruck und Verbrauch).

Was Sie an Bord brauchen: ein NMEA-2000-Netz mit WLAN-Gateway und Signal-K-Server (z. B. ein handelsübliches Gateway oder ein Raspberry Pi mit Signal K). Das Handy muss mit dem Boots-WLAN verbunden sein.

Aufruf: Taste „Live“ auf der Bootskarte oder Seitenmenü › Boot live.

Verbinden: Tippen Sie auf die Statusanzeige (oder das Antennensymbol) › „Im Boots-WLAN suchen“. Wird nichts gefunden, geben Sie die IP-Adresse des Servers ein (meist Port 3000) und tippen Sie auf Verbinden. Mit „Automatisch verbinden“ verbindet sich die App beim Öffnen der Karte oder von Boot live selbst und stellt die Verbindung bei WLAN-Abbruch wieder her.

Wenn der Server gesichert ist (der Normalfall): Die Anzeige meldet „Zugriff nicht freigegeben“. Öffnen Sie das Signal-K-Dashboard im Browser (http://Server-IP:3000), melden Sie sich als Administrator an, gehen Sie zu Security › Access Requests und genehmigen Sie „BitacoraBit“ mit Leseberechtigung. Das ist nur einmal nötig: Die App speichert die Berechtigung.

Verbindungsstatus: grün „Mit Boot verbunden“, gelb „Neu verbinden…“ oder „Suche…“, grau „Nicht verbunden“.

Tiefenalarm: standardmäßig 2 m. Passen Sie ihn an Ihren Tiefgang an, indem Sie im Tab Navigation auf das Feld Tiefe tippen (ein Außenborder ist nicht wie ein Innenborder oder ein Segelboot). Er wird pro Boot gespeichert und auch von der Karte genutzt.

Tanks: Kraftstoff und Wasser werden unter 25 % gelb und unter 10 % rot; Grau- und Schwarzwasser umgekehrt (gelb ab 75 %, rot ab 90 %).

Zeigt ein Tab „Keine Daten“, sendet Ihr Boot diese Information nicht (diese Sensoren fehlen im Netz).

KAPITEL 04

Logbuch und GPS-Tracks

Boot wählen: Oben sehen Sie das aktive Boot. Haben Sie mehrere, tippen Sie auf „Ändern“ und wählen es aus der Liste (ebenso bei Kraftstoff, Wartung und Statistik).

Übersicht: Anzahl der Fahrten, Fahrstunden und per GPS zurückgelegte Meilen.

Automatische Aufzeichnung: In der Seekarte beendete Törns erscheinen hier mit Track und Stunden.

Manuelle Fahrt: Tippen Sie auf „+“, um Datum, Von, Nach, Stunden und Bemerkungen einzutragen. Wenn Sie den Zählerstand bei Abfahrt und Ankunft eingeben (von Hand oder per Kamera), werden die Fahrstunden automatisch berechnet und der Zähler des Boots auf den Ankunftswert gesetzt (wenn er höher als der bisherige ist).

GPS-Track: Bei Fahrten mit Track öffnet das Kartensymbol die Ansicht mit Distanz in Meilen, Zeit und Durchschnittsgeschwindigkeit.

KAPITEL 05

Kraftstoff und Tanken

Übersicht: getankte Liter, Gesamtkosten und durchschnittlicher Literpreis.

Tankvorgang erfassen: Tippen Sie auf „+“ und geben Sie Datum, Liter, Betrag und den aktuellen Motorstundenzähler ein. Jeder Tankvorgang zeigt seinen Literpreis.

Tanken mit zwei Fotos: Tippen Sie auf „Beleg mit der Kamera lesen“ und fotografieren Sie den Beleg der Tankstelle oder Hafentankstelle: Liter, Betrag und Datum werden ausgefüllt. Tippen Sie dann auf die Kamera im Feld Stundenzähler und fotografieren Sie den Zähler. Prüfen und speichern.

Verfügbare Lesungen: Beleg und Stundenzähler verbrauchen keine Rechnungsscans; sie haben ein eigenes Limit von 60 Lesungen pro Monat. Ohne Empfang geben Sie die Daten von Hand ein.

Statistik: Diese Daten fließen in die Kraftstoffkosten im Tab Statistik ein.

KAPITEL 06

Wartung, Erinnerungen und Rechnungen





Wartung: Erinnerungen nach Motorstunden (z. B. Öl alle 100 h). Jede hat eine Kreisanzeige: grün aktuell, gelb in weniger als 15 h fällig und rot überfällig. Sie sind von der dringendsten zur am wenigsten dringenden sortiert.

Schäden: Defekte mit Foto und Status (Offen, In der Werft oder Behoben), um ein Angebot beim Mechaniker anzufragen.

Rechnungen: Zeile für Zeile (Kategorie, Posten, Teil, Menge, Preis, Rabatt und Lebensdauer in Stunden). Wenn Sie die Lebensdauer angeben, wird die Wartungserinnerung für dieses Teil automatisch angelegt oder aktualisiert.

Rechnung mit KI scannen: Tippen Sie in einer neuen Rechnung auf „Rechnung mit KI scannen“ und wählen Sie: Kamera (bei mehreren Seiten nach jedem Foto „Weitere Seite“ tippen; bis zu 4), Galerie (bis zu 4 Seiten auf einmal) oder PDF (die Rechnung, die Ihnen die Werft gemailt hat). Alle Seiten werden zusammen als eine Rechnung gelesen und zählen als ein Scan. In wenigen Sekunden werden Nummer, Datum, Werft und Zeilen ausgefüllt, mit Kategorie und Unterkategorie aus Ihren eigenen Listen; die MwSt. steht in einer eigenen Zeile, damit die Summe dem Gesamtbetrag entspricht. Die Seiten werden der Rechnung angehängt.

Kategorie, Unterkategorie und Posten: Sie können direkt ins Feld schreiben oder über den Pfeil aus Ihrer Liste wählen. Die erste Option, „Neu hinzufügen…“, lässt Sie einen neuen Eintrag schreiben; er wird sofort in Ihrer Liste gespeichert, für diese und künftige Rechnungen.

Lange oder zweiteilige Rechnungen: Die KI fasst erklärenden Text zu kurzen Posten zusammen. Steht auf einer Seite der Betrag mit allgemeiner Beschreibung und auf einer anderen die Teileaufstellung, wird die Aufstellung verwendet; hat diese keine Preise, kommt der Betrag in die allgemeine Zeile und die Teile auf 0 € (so erscheinen sie in Ihrem Ersatzteilverlauf), und Sie werden darauf hingewiesen.

Meine Posten: Ihre Posten sind das Bindeglied zwischen allen Werften. Sie verstehen „Anoden“; ein Händler schreibt die Herstellernummer („865182Q01“), ein anderer Shop seinen eigenen Code („1270473“) mit der Nummer im Text und ein dritter nur „ANODEN-KIT“. Beim Scannen trennt die KI Herstellernummer, Shop-Code und eine saubere Beschreibung (sie schreibt Abkürzungen aus und übersetzt Texte in anderen Sprachen).

Beim Speichern wird jede Zeile automatisch verknüpft, wenn Sie ihre Herstellernummer (bei jedem Bootsausrüster), ihren Code in genau diesem Shop oder ihre Beschreibung schon kennen. Neue Zeilen erscheinen unter „Zu welchem Ihrer Posten gehört das?“ mit einem Vorschlag: dem von der KI erkannten, einem mit ähnlicher Beschreibung oder einem kurzen neuen Namen. In jeder Zeile können Sie frei schreiben: Sie sehen passende Posten zur Auswahl mit einem Tipp, und wenn es keinen gibt, steht dort „Neuer Posten wird angelegt“. „Alle übernehmen“ speichert alle Vorschläge auf einmal. Das Gelernte wird für die nächste Rechnung gemerkt.

Korrigieren über Menü › Meine Posten: Öffnen Sie einen Posten, sehen Sie Herstellernummern, Shop-Codes, Teile und Werfttexte; tippen Sie auf einen Eintrag, um ihn zu einem anderen Posten zu verschieben, entfernen Sie ihn mit ×, benennen Sie den Posten um oder führen Sie ihn mit einem anderen zusammen. Die Statistik wird auch rückwirkend korrigiert.

Boote mit mehreren Motoren: Jede Rechnungszeile hat eine Auswahl „Motor“: Ganzes Boot (Rumpf, Elektronik, MwSt.…), ein bestimmter Motor oder „Auf Motoren aufteilen“. Beim Aufteilen werden die Einheiten gleichmäßig verteilt (8 Zündkerzen = 4 + 4) und der Betrag anteilig; ist es nicht halb und halb, ändern Sie die Einheiten je Motor (z. B. 4 Anoden: 1 an Backbord und 3 an Steuerbord) oder tippen Sie auf „Gleichmäßig“, um zurückzusetzen. Darüber sehen Sie „4 Einheiten in der Zeile · aufgeteilt 1 + 3 = 4“: Stimmt es nicht, wird es gelb und lässt sich erst nach der Korrektur speichern. Beim Scannen ordnet die KI den Motor zu, wenn die Rechnung es angibt (Backbord, Steuerbord, Seriennummer, „beide Motoren“), und fragt bei unklaren Zeilen nach: Im selben Dialog sehen Sie Menge und Betrag jeder Zeile, wählen den Motor oder teilen die Einheiten auf, und „Übernehmen“ wird erst aktiv, wenn alles stimmt (sonst wird die fehlende Zeile genannt). Geht eine Zeile mit Lebensdauer an mehrere Motoren, wird für jeden eine Wartungserinnerung mit dessen Stundenzähler angelegt.

Vor dem Speichern prüfen: Was die KI nicht sicher lesen konnte, erscheint im gelben Kasten „Vor dem Speichern prüfen“, der auch warnt, wenn die Summe der Zeilen nicht dem Gesamtbetrag entspricht, und die USt-IdNr. und Telefonnummer der Werft zeigt. Nichts wird gespeichert, bis Sie auf Speichern tippen, und Sie können jedes Feld korrigieren.

Für ein gutes Ergebnis: gutes Licht, die ganze Rechnung flach im Bild und ohne Spiegelungen. Eine Internetverbindung ist nötig; ohne Empfang füllen Sie die Rechnung wie gewohnt von Hand aus.

Verfügbare Scans: 10 im Testmonat und 100 pro Monat mit Abo (der Zähler startet am 1. neu). Nach jedem Scan zeigt die App, wie viele Ihnen bleiben. Ein Foto, das keine Rechnung ist, verbraucht keinen Scan.

Datenschutz: Das Foto wird verschlüsselt an einen KI-Dienst gesendet, nur um die Rechnung zu lesen; es wird nicht zum Trainieren der KI verwendet.

Rechnungsfotos: Unter den Fotos steht „Fotos: X KB von 900 KB“. Passt nichts mehr hinein, weist die App darauf hin, und Sie können den Rest in einer anderen Rechnung speichern. Vor dem Speichern wird die Gesamtgröße geprüft, ohne dass Eingaben verloren gehen.

Offline: Rechnungen, Schäden und Erinnerungen lassen sich ohne Empfang speichern; sie werden automatisch hochgeladen, sobald wieder Verbindung besteht.

Angebot anfragen: Erstellen Sie aus einer Erinnerung oder einem Schaden ein PDF mit Bootsdaten und Fotos für die Werft.

KAPITEL 07

Statistik und Kosten



Zeitraum: Wählen Sie Alles, Dieses Jahr, 12 Monate, 90 Tage oder „Daten…“ für einen eigenen Zeitraum.

Gesamtkosten: Summe aus Kraftstoff und Werft, mit einem Balken für die Aufteilung und den Durchschnittskosten pro Fahrstunde.

Werftkosten pro Motor: Bei Booten mit mehreren Motoren, wie viel im Zeitraum für jeden ausgegeben wurde (nach Aufteilung der Rechnungszeilen).

Ersatzteilanalyse: Sehen Sie die bisherigen Ausgaben nach Ihren Posten, nach Teilenummer oder nach Werft, mit Datum und Motorstunden jeder Rechnung. Bei mehreren Motoren können Sie nach Motor filtern. Wählen Sie einen Ihrer Posten, sehen Sie unter der Summe, was für jede Referenz und bei jeder Werft ausgegeben wurde (z. B. „NGK-ITR4A15 · Ausrüster A: 45,00 €“).

Muster je Posten: Wählen Sie in der Analyse einen Ihrer Posten, sortiert BitacoraBit Ihre Rechnungen dafür nach Datum und misst von Rechnung zu Rechnung die vergangene Zeit und Motorstunden (die Differenz der notierten Zählerstände). Daraus ergibt sich, wie oft Sie ihn wechseln; gibt es mehrere Intervalle, wird der Median genommen, damit ein Ausreißer das Ergebnis nicht verfälscht.

Damit die Berechnung stimmt:

- Notieren Sie den Zählerstand auf jeder Rechnung. Fehlt er bei einer von beiden, zählt dieses Intervall nur die Zeit.
- Erfassen Sie alle Wechsel, auch die selbst erledigten (Rechnung ohne Werft, zählt als Eigner). Fehlt einer, verbindet das Intervall zwei Wechsel und wird viel länger als in Wirklichkeit.
- Mit nur zwei Rechnungen gibt es ein einziges Intervall: Das Ergebnis zeigt, was dazwischen geschah, keine Gewohnheit. Mit drei oder mehr ist es zuverlässiger.
- Zeilen derselben Rechnung oder von Rechnungen mit weniger als 14 Tagen Abstand zählen als ein Wechsel.

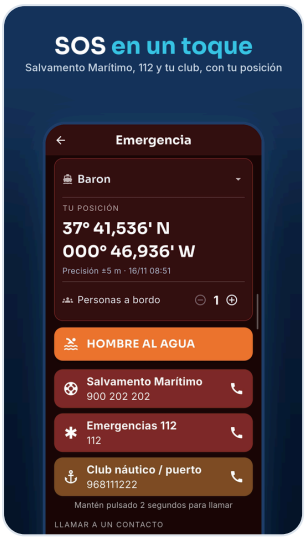
Sie sehen auch den Stückpreis (üblich, minimal und maximal) und die günstigste Werft. Ist das Intervall in Stunden bekannt, legt die Taste „Wartungserinnerung alle … h“ sie ab dem letzten Wechsel an oder passt die vorhandene an. Prüfen Sie den Wert vor dem Bestätigen: Scheint er zu lang, fehlt wahrscheinlich eine Rechnung.

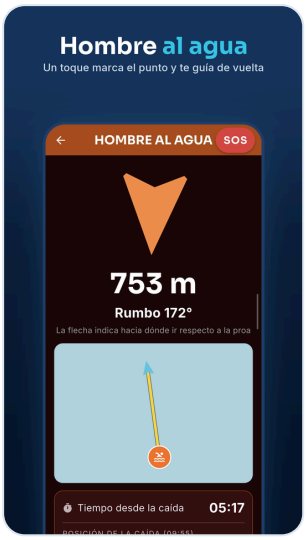
Vor dem Speichern prüfen: Beim Speichern einer Rechnung vergleicht die App sie mit den früheren Rechnungen des Boots. Sie warnt, wenn ein Posten pro Stück mehr als 30 % über dem Üblichen liegt (mit mindestens zwei Vergleichsrechnungen) oder vor der Hälfte seiner Lebensdauer bzw. seines üblichen Intervalls gewechselt wird – falls es sich um einen wiederkehrenden Defekt, eine Garantiearbeit oder eine zu hohe Abrechnung handelt. Sie können zur Rechnung zurückkehren oder trotzdem speichern.

PDF-Bericht: Exportieren Sie ein Dokument mit allen Kosten des Zeitraums für die Buchhaltung des Boots.

KAPITEL 08

SOS und Notfälle





SOS-Knopf: der rote Knopf oben rechts, auf allen Tabs und auf der Seekarte. Er funktioniert immer, auch wenn das Abo abgelaufen ist. Auch ohne Konto: auf dem Anmeldebildschirm.

Deine Position: groß und im nautischen Format (Grad und Minuten), bereit zum Vorlesen über Funk, mit Genauigkeit und Uhrzeit. Oben wählst du das Boot, wenn du mehrere hast; es erscheint das, das du gerade nutzt.

Anrufe: Halte den Knopf für die spanische Seenotrettung (900 202 202), die 112 oder deinen Hafen 2 Sekunden gedrückt. Ein kurzer Tipp ruft nicht an, um Fehler zu vermeiden. Unter Android wird direkt angerufen (beim ersten Mal wird um Erlaubnis gebeten); die 112 geht immer über die Wähltastatur. Am iPhone fragt das Telefon nach Bestätigung.

Telefon des Hafens: im Datenblatt jedes Boots > Bearbeiten > Notfälle (jedes Boot kann in einem anderen Hafen liegen).

Notfallkontakte: Menü (☰) > Notfallkontakte. Bis zu 5, für alle Boote: Handy des Hafens, Familie… Im SOS-Bildschirm rufst du sie mit einem Tipp an.

Meine Position senden: erstellt eine Nachricht mit Boot, Position, Kartenlink, Kurs, Geschwindigkeit, Uhrzeit und Personen an Bord. Wähle SMS an alle Kontakte (funktioniert ohne Daten), WhatsApp direkt in den Chat jedes Kontakts oder WhatsApp mit Chatauswahl. Du musst nur noch senden.

MAYDAY-Text: zum Vorlesen auf UKW-Kanal 16, bereits ausgefüllt mit Bootsname, MMSI (aus dem Datenblatt > Elektronik), Position und Personen an Bord. Hat dein Funkgerät eine DISTRESS-Taste (DSC), drücke sie zuerst.

Personen an Bord: werden automatisch gezählt: der Skipper, plus die per QR verbundene Crew, plus Personen „ohne verbundenes Handy“, die du mit + und − hinzufügst (zum Beispiel ein Kind). Beim Tippen auf „Törn starten“ bittet die App um Bestätigung. Die Zahl steht in der SOS-Nachricht und im MAYDAY-Text. Am Ende des Törns gehen die Personen ohne Handy wieder auf 0.

Übungsmodus: oben einschalten zum Üben. Es wird weder angerufen noch gesendet: Die App zeigt, was sie tun würde.

Wichtig: Auf See zuerst UKW nutzen (Kanal 16 / DSC). Diese Funktion hilft, ersetzt aber weder Funkgerät noch Seenotfunkbake. Fern der Küste gibt es oft kein Mobilfunknetz.

Mann über Bord: den orangefarbenen Knopf (im SOS-Bildschirm und auf der Karte) EINMAL drücken. Er vibriert, speichert Position und Uhrzeit des Sturzes und öffnet die Rückkehr-Ansicht: Pfeil relativ zum Bug, Entfernung, Peilung, Zeit seit dem Sturz, Position für den Funk und eine Karte mit Boot, Punkt und gelber Linie. In der Nähe erscheint "Du bist am Punkt". Von dort anrufen (SOS) oder den fertigen MAYDAY mit "Mann über Bord" vorlesen. "Person geborgen" beendet es und vermerkt es im Törn; "Versehentlich gedrückt" löscht es. Bleibt aktiv, auch wenn die App geschlossen wird.

Crew (mit Abo und während der Testphase): Jeder an Bord kann vom eigenen Handy aus Mann-über-Bord-Alarm geben, ohne etwas zu installieren. Tippe auf der Karte auf das Crew-Symbol und zeige den QR-Code VOR dem Ablegen. Jedes Crewmitglied scannt ihn, gibt seinen Namen ein und behält eine Seite mit einem großen roten Knopf offen. Die Überwachung startet mit „Törn starten“ und alles schließt sich am Ende. Jeder Törn hat einen neuen QR-Code.

Alarm geben: Das Crewmitglied hält den roten Knopf 1 Sekunde gedrückt. Dein Handy löst den Alarm aus, auch wenn es stumm oder gesperrt ist, schaltet den Bildschirm rot blinkend mit Name und Uhrzeit ein, und die Stelle wird auf der Karte markiert. „Stumm“ schaltet nur die Sirene ab; „ZUR STELLE“ öffnet die Rückkehr zur Stelle. Verlässt du den Alarm, bleibt der rote Balken auf der Karte.

Automatische Überwachung: Lässt das Crewmitglied den Bildschirm an, sendet seine Seite alle 5 Sekunden ein Signal. Kommt es nicht mehr an (zum Beispiel beim Sturz ins Wasser), ertönt zuerst eine Vorwarnung und dann der volle Alarm: bei gestopptem oder langsamem Boot nach 30 und 60 Sekunden; in Fahrt (über 3 Knoten) nach 15 und 25 Sekunden. In Fahrt löst er auch aus, wenn es mehr als 50 m von dir entfernt ist. Sperrt es den Bildschirm, ist seine Überwachung „pausiert“ und du siehst es in der Liste.

Keine Fehlalarme: Hat dein Handy keine Daten oder verstummen alle gleichzeitig, ist es kein Sturz, sondern fehlendes Netz: Es erscheint der orange Hinweis „Kein Netz“ und ein weiterer, wenn es zurückkommt. In der Vorwarnung gibt es den Knopf „Ist an Bord“, um sie zu verwerfen, wenn du die Person siehst (zum Beispiel unter Deck). Mit dem Schalter „Schwerer Seegang“ (Crew-Bildschirm) gelten immer die kurzen Zeiten: Schwerwetter, Kinder an Deck…

Auf dem Handy des Crewmitglieds: Es sieht „✓ Der Skipper hat deinen Alarm erhalten“, wenn dein Alarm ertönt, und „Der Skipper fährt zur Stelle“, wenn du ZUR STELLE drückst. Sein Bildschirm blinkt weiter rot und dient nachts als Licht. Zum Entfernen hält es 1 Sekunde „Alarm abbrechen“ (alles gut / Fehlalarm: dein Alarm wird grün, „ALARM ABGEBROCHEN“; prüfe mit eigenen Augen und schließe, oder fahr zur Stelle, wenn du es nicht siehst) oder „Bildschirm ausblenden“ (der Alarm bleibt aktiv).

Wichtig: Die Crew-Funktion braucht mobile Daten auf den Handys. Sie ist eine zusätzliche Sicherheitshilfe: Sie ersetzt weder Rettungsweste, EPIRB/PLB, AIS MOB noch den Ruf auf Kanal 16.

Nächste Seenotleitstelle: Unter der Taste von Salvamento Marítimo siehst du, welche Seenotleitstelle am nächsten ist (zum Beispiel CCS Cartagena) und wie weit sie entfernt ist. Das ist nur eine Information: Im Notfall immer die 900 202 202 anrufen, die rund um die Uhr erreichbar ist und dich mit der zuständigen Leitstelle verbindet.

Neuigkeiten

Version 1.3.9 · Crew: Jeder an Bord kann per QR-Code vom eigenen Handy aus Mann-über-Bord-Alarm geben, ohne etwas zu installieren. Dein Handy klingelt auch gesperrt, und der Alarm löst von selbst aus, wenn ein Crewmitglied das Signal verliert oder sich vom Boot entfernt, mit kürzeren Zeiten in Fahrt und ohne Fehlalarme durch fehlendes Netz (Kapitel 08).

Personen an Bord: werden mit der verbundenen Crew automatisch gezählt und beim Ablegen bestätigt; sie stehen im SOS und im MAYDAY (Kapitel 08).

SOS auch ohne Konto, auf dem Anmeldebildschirm.

SOS: Unter der Taste von Salvamento Marítimo siehst du die nächste Seenotleitstelle und ihre Entfernung (nur zur Information; im Notfall immer die 900 202 202) (Kapitel 08).

Version 1.3.8 · Mehr Sicherheit: Die App weist sich gegenüber unseren Servern aus, damit nur die offizielle App sie nutzen kann; deine Daten und das Einlesen per KI sind besser geschützt.

Kleine Verbesserungen der Stabilität.

Version 1.3.7 · Aktionscodes: bei der Registrierung oder im Menü > Code einlösen eingeben und die Gratis-Testphase verlängern (Kapitel 01).

Karte: Der Kurs wird aus Ihren Positionen berechnet und springt nicht mehr; das Kurs-Feld zeigt den Handy-Kompass und in Fahrt die DRIFT gegenüber dem Kurs, wie ein Kartenplotter (Kapitel 02).

Mann über Bord: Der Pfeil zeigt ab der ersten Sekunde richtig und die Karte zoomt heran, damit Boot und Person getrennt zu sehen sind.

Dezenterer Kalibrierhinweis: erscheint nur einmal und schließt sich von selbst.

Version 1.3.6 · Mann über Bord: ein Tipp markiert den Punkt des Sturzes und führt dich mit Pfeil, Entfernung, Peilung und Karte zurück (Kapitel 08).

Genauere Karte: Die Position aktualisiert sich sofort beim Öffnen und in Fahrt gilt der GPS-Kurs (Kapitel 02).

Version 1.3.5 · SOS und Notfälle: roter SOS-Knopf oben rechts (auch auf der Karte und selbst bei abgelaufenem Abo). Seenotrettung, 112 oder Hafen durch 2 Sekunden Gedrückthalten anrufen, Position per SMS oder WhatsApp an deine Kontakte senden und den fertigen MAYDAY-Text vorlesen. Mit Übungsmodus (Kapitel 08).

Notfallkontakte für alle Boote: Menü > Notfallkontakte. Das Hafentelefon steht im Datenblatt jedes Boots (Kapitel 08).

Mehrere Handys mit einem Konto: Zeichnet das Boot bereits auf einem anderen Gerät einen Törn auf, warnt die App, damit er nicht doppelt gespeichert und die Motorstunden nicht doppelt gezählt werden (Kapitel 02).

Version 1.3.1: Törns werden auch bei gesperrtem Bildschirm oder in anderen Apps weiter aufgezeichnet (Kapitel 02).

BitacoraBit in 7 Sprachen: Spanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Portugiesisch und Russisch. Sie folgt der Sprache des Handys, oder wähle sie unter Menü > Sprache.

Fotografieren Sie, und BitacoraBit füllt für Sie aus: das spanische Schiffsregisterblatt, die Versicherungspolice und andere Dokumente, den Betriebsstundenzähler und den Tankbeleg.

Vollständige Schiffsregisterdaten: Registerdaten, Kennungen, Bau, Kapazitäten und Vermessung, mehrere Motoren und Eigentümer (Kapitel 01).

Dokumente und Versicherung: Bewahren Sie Ihre Papiere mit Fotos auf und werden Sie 30 Tage vor Ablauf erinnert (Kapitel 01).

Tanken mit zwei Fotos: der Beleg und der Stundenzähler (Kapitel 05).

Manuelle Fahrten mit Zählerstand bei Abfahrt und Ankunft: Die Stunden werden automatisch berechnet und der Zähler des Boots aktualisiert (Kapitel 04).

Mehrere Motoren: Position (Backbord, Steuerbord…), eigener Stundenzähler pro Motor und Wartungserinnerungen pro Motor (Kapitel 01 und 06).

Auf Motoren aufgeteilte Rechnungen: Wählen Sie den Motor jeder Zeile oder teilen Sie die Einheiten auf (4 Anoden: 1 an Backbord und 3 an Steuerbord); „Werftkosten pro Motor“ in der Statistik (Kapitel 06 und 07).

Meine Posten: Ihre Posten verbinden die Teile aller Werften über Herstellernummer, Shop-Code oder Beschreibung, sodass die Statistik dasselbe zusammenzählt, auch wenn jeder es anders nennt (Kapitel 06).

Ihr Verlauf arbeitet für Sie: Beim Speichern einer Rechnung werden Sie gewarnt, wenn ein Posten teurer als üblich ist oder lange vor Ende seiner Lebensdauer gewechselt wird; in der Analyse sehen Sie, wie oft Sie ihn wechseln (von Rechnung zu Rechnung mit Motorstunden berechnet), die günstigste Werft, und können die Wartungserinnerung mit einem Tipp anlegen (Kapitel 07).

Stundenzähler mit Nachkommastellen: Die App fragt einmal, wie Ihr Zähler zu lesen ist (Zehntel oder Hundertstel), und merkt es sich (Kapitel 01).

Aufgeräumtere Seekarte: transparentere Felder und Törn-Taste in der Positionsleiste.

Fotos von Rechnungen und Dokumenten in der Cloud: kein Limit von 900 KB pro Rechnung mehr. Ohne Empfang werden sie wie bisher gespeichert.

Mein Konto löschen, über das Menü (Kapitel 01).

Passwort vergessen? Geben Sie auf dem Anmeldebildschirm Ihre E-Mail ein, und Sie erhalten einen Link für ein neues Passwort.

Zeit- und Meilenzähler während der Fahrt (Kapitel 02).

In Version 1.2:

Rechnung mit KI scannen: Fotografieren Sie die Werftrechnung (auch mehrseitig) oder wählen Sie das erhaltene PDF, und das Formular füllt sich selbst aus (Nummer, Datum, Werft und Zeilen mit Kategorie). Sie prüfen und speichern (Kapitel 06).

In Version 1.1:

Boot live: Verbinden Sie BitacoraBit mit den NMEA-2000-Sensoren Ihres Boots (Signal K) und sehen Sie Navigation, Tanks, Batterien und Motor (Kapitel 03).

Einstellbarer Tiefenalarm für jedes Boot, auch auf der Karte.

Die Karte nutzt den Kurs des Bordkompasses, wenn verbunden.

Beim Löschen eines Boots werden auch alle seine Daten gelöscht, mit vorheriger Angabe der Menge.

Rechnungen: Anzeige des von Fotos belegten Speichers.



BitacoraBit

Das digitale Logbuch deines Bootes

Kontakt

bitacorabit.com · info@bitacorabit.com · +34 661 258 479 (tel. · WhatsApp)

App herunterladen: bitacorabit.com/app

Registrierungen

Marke „BitacoraBit“ beim Spanischen Patent- und Markenamt (OEPM) angemeldet, November 2026.

Software und Handbuch bei Safe Creative registriert (Registrierung 2611197693944, Version 1.3.9, und frühere Versionen).

BitacoraBit ergänzt Rettungsweste, EPIRB/PLB, AIS MOB und den Ruf auf UKW-Kanal 16, ersetzt sie aber nicht.

© 2026 José Enrique Escribá Trilles. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung ohne Genehmigung untersagt.